

tvS INFO

Die Kundenzeitschrift
der Thüringer
Verwaltungsschule

21. Jahrgang
Ausgabe 1/2025
vom 31. Dezember 2025

7. Personalfachtagung
der TVS

Seite 7

Jahresprogramm 2026

Seite 9

Der Berufsbildungs-
ausschuss

Seite 10

Auswertung der
Abschlussprüfung der
Verwaltungsfach-
angestellten 2025

Seite 12

Zertifikate für den ersten
KOVD-Qualifizierungs-
lehrgang

Seite 23



Inhalt dieser Ausgabe

Aktuelles

- 3 Vorwort
- 4 Feierstunde zur Verabschiedung / Amtseinführung des Direktors der TVS
- 7 7. Personalfachtagung der TVS in Weimar
- 8 Verabschiedung eines langjährigen Mitglieds des Verwaltungsrates und zwei Neuberufungen
- 9 Jahresprogramm 2026
- 10 Der Berufsbildungsausschuss
- 11 „Bau-Turbo“ in Kraft getreten
- 11 Konstant hohe Ausbildungszahlen

Ausbildung

- 12 Die Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten 2025
- 14 Zwischen Vergangenheit und Gegenwart - Exkursionen zum Thüringer Landtag
- 15 Sportfest und Tag der offenen Türen im Bildungszentrum Gotha
- 16 Laufbahnprüfung mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst 2025
- 19 Fortbildungen für Ausbilder

Fortbildung

- 20 Mit dem Fortbildungslehrgang II einen Schritt nach oben auf der Karriereleiter

- 23 Fortbildung zur „Fachkraft Kommunaler Ordnungs- und Vollzugsdienst (TVS)“
- 25 Der Fortbildungslehrgang I schafft die Basis für die berufliche Zukunft in der öffentlichen Verwaltung

Pädagogik

- 28 Wie geht guter Unterricht? Dozentenseminare 2025

TVS-intern

- 29 Personelle Verstärkung für die Thüringer Verwaltungsschule
- 30 TVS-Homepage nun auch barrierefrei

Kurzürblick 25

- 31 Ausbilderversammlung, Bundestagung der Verwaltungsschulen und Studieninstitute, Unternehmenslauf 2025, Teambuilding in Sachsen-Anhalt

Informationsteil

- 32 Lehrbuchreihe; Ansprechpartner

Impressum

Herausgeber:
Thüringer Verwaltungsschule
Hinter dem Bahnhof 12
99427 Weimar

Tel.: 03643 207-0
Fax: 03643 207-125;
E-Mail: info@tvs-weimar.de

Auflage:
1.000 Druckexemplare

Redaktion:
Doris Bruckner, Claudia Weise, TVS

V. i. S. d. P.:
Jens Wenzel, Direktor der TVS

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Gastbeiträge sind die Autoren selbst verantwortlich. Alle Rechte vorbehalten. Ab- und Nachdruck aller Inhalte nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr 2025 geht zu Ende, in dem es auch für die TVS einige Veränderungen gab.

Seit dem 1. Juli 2025 habe ich die Leitung der Thüringer Verwaltungsschule inne. Eine Tätigkeit und Aufgabe, die mich mit großer Freude, aber auch Respekt erfüllt. Ich danke an dieser Stelle allen für den offenen und freundlichen Empfang.

Die Thüringer Verwaltungsschule ist seit ihrer Gründung hier in Weimar ein fester Bestandteil der Verwaltungskultur und zugleich ein wichtiger Partner des Landes, der Städte, Gemeinden und Landkreise. Im nächsten Jahr kann die TVS auf ein 35-jähriges Bestehen zurückblicken. Seit 1991 werden hier Landes- und kommunale Bedienstete und Nachwuchskräfte aus allen Regionen Thüringens ausgebildet und weiterqualifiziert. Die Thüringer Verwaltungsschule nimmt damit eine zentrale Rolle in der Qualifizierung des Nachwuchses und der Fortbildung der Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung ein. Sie verbindet theoretische Grundlagen mit praxisnaher Ausbildung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Leistungsfähigkeit und Zukunftssicherung unserer Verwaltung.

In den kommenden Monaten stehen verschiedene Aufgaben im Fokus. Dazu zählen unter anderem die Weiterentwicklung der Ausbildungsinhalte, die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbehörden sowie der Umgang mit aktuellen Heraus-

forderungen wie Digitalisierung, veränderten Kompetenzanforderungen und organisatorischen Rahmenbedingungen.

Diese Aufgaben können nur gemeinsam und im kontinuierlichen Dialog erfolgreich bewältigt werden.

Gleichzeitig ist es mir ein Anliegen, die Thüringer Verwaltungsschule als verlässliche Ansprechpartnerin für fachliche, organisatorische und allgemeine Fragen weiter zu festigen. Transparenz, Austausch und eine offene Kommunikationskultur sind dafür wesentliche Grundlagen.

Ich lade Sie herzlich ein, diesen Weg aktiv mitzugestalten, Anregungen einzubringen und den Austausch zu suchen. Gemeinsam können wir die Verwaltungsschule zukunftsorientiert weiterentwickeln und ihre wichtige Rolle innerhalb der öffentlichen Verwaltung stärken.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2026 und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Herzlichst
Ihr





„Ich freue mich, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen!“

In einer Feierstunde wurde der neue Direktor der TVS, Jens Wenzel, in sein neues Amt offiziell eingeführt. Gleichzeitig verabschiedeten sich die Vertreterinnen und Vertreter der Kommunal- und Landesbehörden in Thüringen von seinem Vorgänger Joachim Bender.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Thüringer Verwaltungsschule, Johannes Bauer, lud für den 30. Oktober 2025 Vertreterinnen und Vertreter des Landes und der Kommunen in das congress centrum weimarhalle, um im offiziellen Rahmen den Wechsel des Leiters der Einrichtung in einer Feierstunde zu würdigen.

Nachdem der seit 2014 tätige Direktor, Joachim Bender, im Jahr 2024 den Ruhestand antrat, wurde die Suche nach einem Nachfolger mit der Besetzung der Stelle durch den erfahrenen Verwaltungsjuristen Jens Wenzel zum 1. Juli 2025 erfolgreich beendet. Mit der Feierstunde wurde dieser Wechsel nun offiziell begonnen. Damit, so Bauer in seiner Begrüßung, fände nun auch eine bewegte Zeit für ihn, den gesamten Verwaltungsrat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TVS ein Ende. Er sei durchaus stolz auf das zügig durchgeführte Nachbesetzungsverfahren, das künftig auch als Blaupause für ein Seminar der TVS zum Thema „Stellenbesetzung“ dienen könne, bemerkte er mit einem Augenzwinkern vor den ca. 130 anwesenden Gästen. Er dankte Joachim Bender für die geleistete Arbeit und wünschte Jens Wenzel für seine Tätigkeit viel Erfolg.

Christian Herrgott, Präsident des Thüringischen Landkreistages und Landrat des Saale-Orla-Kreises, betonte in seiner Ansprache die Bedeutung der Thüringer Verwaltungsschule als Aus- und Fortbildungseinrichtung für die kommunale Familie. Die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung gewinne insbesondere

im Hinblick auf die altersbedingten Abgänge in den nächsten Jahren eine herausragende Bedeutung. In dieser Hinsicht hätte die TVS seit ihrer Gründung im Jahr 1991 Hervorragendes geleistet. Das sei nicht nur der Verdienst der Dozentinnen und Dozenten, sondern auch der Leitung. Für die erfolgreiche Fortsetzung dieses Weges wünschte er dem neuen Direktor viel Glück und Erfolg.

Anschließend freute sich der Staatssekretär für Kommunales, Landesentwicklung und Bevölkerungsschutz, Andreas Bausewein, als Vertreter des Thüringer Ministeriums für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung, die offizielle Übergabe des Staffelstabes an der Spitze der TVS vornehmen zu dürfen. Die Veranstaltung verdeutliche den Stellenwert der Thüringer Verwaltungsschule für die Behörden im Freistaat. Die Einrichtung leiste einen wertvollen Beitrag, um dem demografischen Wandel zu begegnen und die Verwaltung kompetent und zukunftsicher zu gestalten, so Bausewein. Er blickte auf die Amtszeit des bisherigen Direktors Joachim Bender zurück, der unter anderem ausgelöst durch die Corona-Krise innerhalb kürzester Zeit den Online-Unterricht einführte und aufgrund der wachsenden Teilnehmerzahlen die Dozentenstellen erhöhte. Weiterhin wurden die Unterrichtsräume in Weimar umgestaltet und digitalisiert.

Mit Jens Wenzel habe man nun einen erfahrenen neuen Direktor gewinnen können, der bereits seit 2001 im öffentlichen Dienst in Thüringen tätig ist. Neben verschiedenen Stationen im Polizeiverwaltungsamt,



Der Präsident des Thüringischen Landkreistages, Landrat Christian Herrgott, Staatssekretär Andreas Bausewein, und der Vorsitzende des Verwaltungsrates der TVS, Johannes Bauer, bei der feierlichen Verabschiedung bzw. Amtseinführung des Direktors



bei der Polizeifachhochschule in Meiningen und der Landespolizeidirektion wechselte er als Leiter des Referats Aus- und Fortbildung beim Landesverwaltungsamt zum 1. Juli 2025 zur Thüringer Verwaltungsschule. Jens Wenzel könne aufgrund seiner Berufserfahrung sowohl aus der Sicht der Lehrenden als auch der Lernenden sein neues Amt ausführen und sei deshalb die Idealbesetzung.

Dieser betonte, dass er an die solide Arbeit der TVS seit 1991 anknüpfen wolle und verwies auf die Kolleginnen und Kollegen, ohne deren Engagement eine gute Arbeit als Aus- und Fortbildungsinstitution nicht denkbar sei. Gleichzeitig dankte er auch allen Partnern, insbesondere den Mitgliedern der TVS als Körperschaft des öffentlichen Rechts, die eine starke Verwaltungsschule erst ermöglichen. „Ich freue mich, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen!“, schloss er seine Rede zum Amtsantritt.



v. l.: Ralf Schleißinger, Abteilungsleiter 1, TMIKL, Christian Herrgott, Präsident des Thüringischen Landkreistages, Landrat des Saale-Orla-Kreises, Jens Wenzel, Direktor der TVS seit 1.7.2025, Joachim Bender, bisheriger Direktor der TVS, Staatssekretär Andreas Bausewein, TMIKL, Johannes Bauer, Vorsitzender des Verwaltungsrates der TVS, am 30.10.2025 in Weimar.



Auch die ehemaligen Leiter der TVS, Direktor Axel Schneider (2. v. l.) und sein Stellvertreter Erich Bruckner (Mitte) waren zur Verabschiedung von Joachim Bender und der Amtseinführung von Jens Wenzel geladen.

Impressionen von der Veranstaltung



7. Personalfachtagung der TVS in Weimar

Die Personalverantwortlichen der Thüringer Behörden versammelten sich in diesem Jahr in Weimar, um sich rund um die Themen Personal und Arbeitsrecht zu informieren.

In diesem Jahr reisten über 100 Behördenvertreterinnen und -vertreter am 30. Oktober 2025 nach Weimar, um an der 7. Personalfachtagung der Thüringer Verwaltungsschule teilzunehmen. Der Seminarraum des congress centrum weimarhalle war bis auf den letzten Platz ausgebucht, weil die ausgewählten Themen das besondere Interesse der Anwesenden weckten.

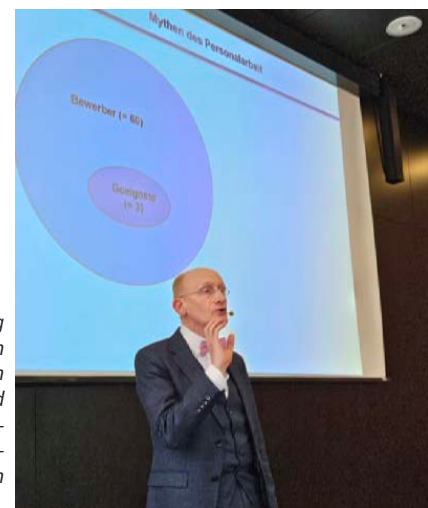
So konnte man für die Veranstaltung 2025 Herrn Prof. Dr. Uwe Kanning, Wirtschaftspsychologe von der Hochschule Osnabrück, gewinnen, der in einem kurzweiligen Vortrag über die „Mythen der Personalarbeit“ aufklärte. Er ging dabei insbesondere auf die angenommenen und die tatsächlichen Vorstellungen potenzieller Bewerber auf Stellenausschreibungen aber auch von Personalverantwortlichen ein und die damit verbundenen Anforderungen auf adäquate Stellenausschreibungen und auf die richtige Auswahl der passenden zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Frau Gundula Bettenhausen vom Kommunalen Arbeitgeberverband Thüringen e. V. informierte über die Ergebnisse der letzten Tarifrunde und deren Umsetzung in der Praxis.

Doris Bruckner, Dozentin und Sachgebietsleiterin Entwicklung der Lehre an der TVS, informierte über die zukünftige Ausrichtung der Aus- und Fortbildung und derzeit laufende Änderungsverfahren von Aus- und Fortbildungsordnungen, die in den nächsten Jahren umzusetzen sind.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete der Vortrag von Tobias Thauer, Dozent und beauftragter Sachgebietsleiter Personal der TVS, zu den aktuellen Entwicklungen im Arbeitsrecht und gab einen ersten Überblick zur Aktivrente, die auch im Hinblick auf die Personalentwicklung für die öffentliche Verwaltung interessant sein könnte.

Prof. Dr. Uwe Kanning begeisterte mit seinem Vortrag zu den Mythen der Personalarbeit rund um Stellenausschreibung und Auswahlverfahren



Verabschiedung eines langjährigen Mitglieds des Verwaltungsrats und zwei Neuberufungen

Im Jahr 2025 endete der Berufszeitraum des langjährigen Mitglieds Rüdiger Eisenbrand, der seit 2008 die Geschicke der TVS mitlenkte. Dafür begrüßte man zwei neue Mitglieder im obersten Gremium der Einrichtung.

Rüdiger Eisenbrand wird nach langjähriger Mitgliedschaft verabschiedet.

Mit über 17 Jahren im Verwaltungsrat der TVS kann Rüdiger Eisenbrand, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Apolda, auf die längste Amtszeit aller Verwaltungsratsmitglieder verweisen. Im Juli 2025 endete nun sein letzter Berufszeitraum. Mit einem ausdrücklichen Dank für seine sehr konstruktive und wertvolle Arbeit in dem Gremium wurde er vom Vorsitzenden Johannes Bauer und den anderen Verwaltungsratsmitgliedern herzlich verabschiedet. Insbesondere seine ausgleichende und sachliche Art sei für alle ein absoluter Gewinn gewesen und habe zu lösungsorientierten, ausgewogenen Entscheidungen geführt.

Die TVS dankt Herrn Eisenbrand für das Engagement und die Unterstützung der Einrichtung und damit der



Aus- und Fortbildung der öffentlichen Verwaltung in Thüringen und wünscht alles Gute für die Zukunft!

Als Nachfolger von Rüdiger Eisenbrand wurde der Bürgermeister der Landgemeinde Am Ettersberg, Herr Thomas Heß, berufen.

Nicole Becker wird als stellvertretende Vorsitzende neu berufen und übernimmt ab Januar 2026 den Vorsitz

Nach dem Ausscheiden von Ralf Schleußinger aufgrund der Übernahme der Abteilungsleitung 1 im Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung erfolgte 2025 die Berufung von Frau Nicole Becker, dort Leiterin des Referats Personal, in den Verwaltungsrat. Gleichzeitig wurde ihr der stellvertretende Vorsitz des Gremiums übertragen. Da alle zwei Jahre ein Wechsel des Vorsitzes zwischen kommunalen und Landesvertretern vorgesehen ist, hat Frau Becker ab 1. Januar 2026 den Vorsitz des Verwaltungsrats inne. Herr Thomas Heß übernimmt den stellvertretenden Vorsitz.

TVS-Info begrüßt die neuen Mitglieder des Verwaltungsrats und wünscht ihnen eine erfolgreiche Amtszeit.



Johannes Bauer verabschiedet Rüdiger Eisenbrand im Juli 2025 nach 17 Jahren Mitgliedschaft aus dem Verwaltungsrat der TVS und begrüßt das neue Mitglied Thomas Heß, Bürgermeister der Landgemeinde Am Ettersberg.

Jahresprogramm 2026

Auch im Jahr 2026 kann Ihnen die Thüringer Verwaltungsschule ein breites Spektrum an Fortbildungen anbieten.

Neben den traditionellen Langzeitlehrgängen finden Sie auch weiterhin Lehrgangsangebote u. a. im Bereich Ausbilderqualifizierung und Kommunalen Ordnungs- und Vollzugsdienst.

Nachdem die Nachfrage nach Freitag/Samstag-Kursen des FL I und FL II immer mehr zurückgeht, bieten wir eine Alternative mit dem Lehrgangstag Dienstag bzw. Donnerstag an. Weiterhin im Programm ist der Modulare Führungskräftelehrgang. Die mittlerweile 20. Auflage beginnt im März 2026 in Weimar. Anmeldungen sind noch möglich. Im Mai 2026 findet der Zertifikatslehrgang für kommunale Datenschutzbeauftragte in Weimar statt. Auch hier sind noch Plätze frei.

Im Bereich der Seminare konnten wir unser Angebot noch ausbauen. So erweitern mehr als 15 zusätzliche Qualifizierungen unser Portfolio, eine Auswahl sehen Sie in der Spalte rechts.

Für Neueinsteiger in die Verwaltung empfehlen wir beispielsweise das Seminar 51033 - Akte, Vorgang und Vermerk - Grundlagen des Verwaltungshandelns. Einen Schnellüberblick über die sog. Freien Waffen vermittelt das Seminar 24012 - Waffenrecht für Freie Waffen, Verbotszonen und verbotene Gegenstände. Auf der Höhe der Zeit sind die Verwaltungen mit einem Kanal in den sozialen Medien. Das Seminar 11043 - Videos für die sozialen Medien - vermittelt das Know-how.



Das komplette Jahresprogramm finden Sie auf unserer Homepage im Infocenter. Dort steht es zum Download zur Verfügung. Die Lehrgänge und Seminare finden Sie detailliert in den Rubriken Fortbildung / Seminare.

Sie benötigen ein Spezialseminar für Ihre Behörde?

Wir bieten viele Seminare auch als Inhouse-Veranstaltungen an und organisieren individuelle Lösungen. Fragen Sie nach!

Ansprechpartnerin ist Frau Seidl,
Tel. 03643 207-124, vseidl@tvs-weimar.de

Neue Seminare im Angebot der TVS

- ➔ 10077/40034
Die Beachtung des Hinweisgeberschutzgesetzes im öffentlichen Sektor
- ➔ 11043/61022
Videos für die sozialen Medien
- ➔ 22003/27011
Datenschutz in Kindertagesstätten
- ➔ 22004/27012
Datenschutzkonformer Einsatz von Videoüberwachung in Verwaltungen
- ➔ 24012
Waffenrecht für Freie Waffen, Verbotszonen und verbotene Gegenstände
- ➔ 25004
Verfahren zur Aufstellung von Bauleitplänen
- ➔ 25013
Vorhabenzulassung im unbeplanten Innenbereich
- ➔ 40031/40032
Arbeitszeugnisse interpretieren und rechtlich gesichert abfassen - Grund-/Vertiefungsseminar
- ➔ 51033
Akte, Vorgang und Vermerk - Grundlagen des Verwaltungshandelns



Der Berufsbildungsausschuss

Eine Institution zur Sicherstellung der Qualität der Aus- und Fortbildung, die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen vertritt.

Nach § 77 Abs. 1 des Berufsbildungsgesetzes errichtet die zuständige Stelle einen Berufsbildungsausschuss. Ihm gehören sechs Beauftragte der Arbeitgeber, sechs Beauftragte der Arbeitnehmer und sechs Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen an. Die Lehrkräfte haben im Berufsbildungsausschuss beratende Stimme. Die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses werden für vier Jahre berufen. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich.

Der Berufsbildungsausschuss ist das zentrale Beratungs- und Beschlussgremium in allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung. Er ist hierzu zu unterrichten und zu hören und wirkt auf eine stetige Entwicklung der Qualität der beruflichen Bildung hin.

Zu den wichtigen Aufgaben des Berufsbildungsausschusses gehören insbesondere der Beschluss der von der zuständigen Stelle zu erlassenden Rechtsvorschriften für die Durchführung der Berufsbildung, also z. B. der Prüfungsordnungen. Weiterhin ist er anzuhören zum Erlass von Verwaltungsgrundsätzen über die Eignung von Ausbildungs- und Umschulungsstätten, für das Führen der Ausbildungsnachweise, die Verkürzung der Ausbildungsdauer oder die vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung etc.

In Thüringen ist das Thüringer Landesverwaltungsamt nach der Thüringer Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten und zur Übertragung von Ermächtigungen auf dem Gebiet der Berufsbildung (Thür BBiZustErmVO) vom 28. November 2023 (GVBl. S. 371) zuständige Stelle für die Berufsbildung im Bereich des öffentlichen Dienstes nach § 73 Abs. 2 BBiG in folgenden Ausbildungsberufen bzw. Fortbildungsqualifizierungen:

- Verwaltungsfachangestellte/r,
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement im öffentlichen Dienst,
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste,
- Bestattungsfachkraft,

- Umwelttechnologe/-technologin für Wasserversorgung,
- Umwelttechnologe/-technologin für Abwasserbewirtschaftung,
- Umwelttechnologe/-technologin für Kreislauf- und Abfallwirtschaft,
- Umwelttechnologe/-technologin für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen,
- Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen und Geprüfte Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung,
- Fachangestellte für Bäderbetriebe und Fachangestellter für Bäderbetriebe,
- Wasserbauerin und Wasserbauer,
- Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik sowie
- Straßenwärterin und Straßenwärter.

Für die Berufsgruppen

- ➔ **Fachangestellte für Bäderbetriebe**
- ➔ **Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste**
- ➔ **Umwelttechnologen (Einzelberufe s. o.) und**
- ➔ **Straßenwärter**

sucht das Thüringer Landesverwaltungsamt noch interessierte Personen, die im Berufsbildungsausschuss bzw. in Prüfungsausschüssen in den genannten Ausbildungsberufen mitarbeiten. Idealerweise bilden Sie in Ihrer Behörde diese Berufe aus oder Sie sind selbst in dem Beruf ausgebildet.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erteilt Frau Blankenburg vom Referat 112 beim Thüringer Landesverwaltungsamt, Tel. 0361 57 332-1229.

„Bau-Turbo“ in Kraft getreten

Mit dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung vom 27. Oktober 2025 (BGBl. I Nr. 257) ist der sog. „Bau-Turbo“ in Kraft getreten.

Der sog. „Bau-Turbo“ fand mit der letzten Änderung des Baugesetzbuchs Einzug in die bauplanungsrechtlichen Vorschriften.

So wurden mit § 31 Abs. 3 BauGB die Befreiungsmöglichkeiten von den Festsetzungen eines Bebauungsplans zugunsten des Wohnungsbaus mit Zustimmung der Gemeinde ausgeweitet, ebenso gilt diese Abweichungsmöglichkeit bei sog. „faktischen Baugebieten“ nach § 34 Abs. 2 BauGB.

Im Innenbereich kann außerdem mit Zustimmung der Gemeinde im Einzelfall oder in mehreren vergleichbaren Fällen vom Erfordernis des Einfügens in die nähere Umgebung abgewichen werden, wenn das Vorhaben der

Errichtung eines Wohngebäudes dient und auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Unabhängig von diesen Regelungen, die dauerhaft im BauGB verankert wurden, schuf der Gesetzgeber mit § 246e BauGB eine befristete Sonderregelung für den Wohnungsbau. Mit Zustimmung der Gemeinde kann bis zum 31.12.2030 von den Vorschriften des BauGB oder den aufgrund des BauGB erlassenen Vorschriften (insbesondere der BauNVO) unter Beachtung bestimmter Voraussetzungen abgewichen werden.

In allen Fällen hat die Zustimmung der Gemeinde eine besondere Bedeutung. Sie ist vom Ein-

vernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB zu unterscheiden. Die Zustimmung kann auch aus anderen städtebaulichen Gründen, nicht nur aufgrund der fehlenden bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen nach dem BauGB, verweigert werden.

Die Vorschriften des Bau-Turbo stellen die Gemeinden und die Bauaufsichtsbehörden im praktischen Vollzug also vor neue Herausforderungen. Die Thüringer Verwaltungsschule bietet hierzu das

Seminar

„Der Bau-Turbo“ voraussichtlich am 2. März 2026 als Web-Seminar an. Anmeldungen unter www.tvs-weimar.de.



Konstant hohe Ausbildungszahlen

Auch der Ausbildungsjahrgang 2025 zeigt weiterhin hohe Teilnehmerzahlen. Im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“ begannen im Herbst 2025 an den fünf Standorten insgesamt 183 Auszubildende ihre theoretische Ausbildung.

Insgesamt 34 Beamtenanwärterinnen und -anwärter starteten am 1. August 2025 ihren Vorbereitungsdienst in der mittleren nichttechnischen Verwaltungslaufbahn.

In der landesweiten Fachklasse der Kaufleute für Büromanagement im öffentlichen Dienst werden nun 20 weitere Auszubildende die dienstbegleitende Unterweisung an der TVS absolvieren.



Begrüßung der neuen Auszubildenden der Klassen VFA 225 und 226 in Gera/Hermsdorf. Sie werden dort über drei Jahre zu Verwaltungsfachangestellten ausgebildet.

Die Sommer-Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten 2025

161 Absolventen liefern ein insgesamt erfreuliches Ergebnis.

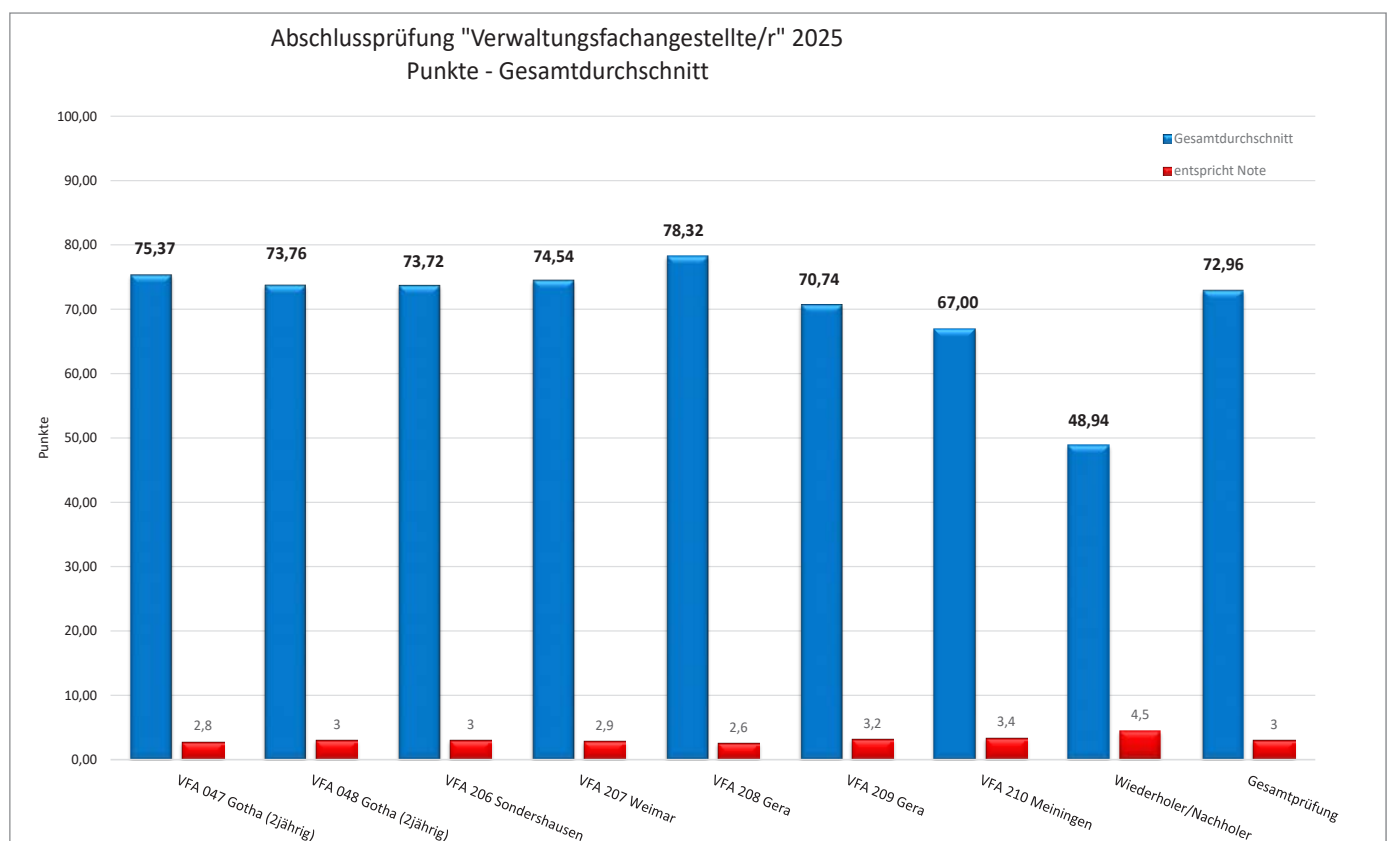
Insgesamt 161 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterzogen sich der Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten von Mai bis Juni 2025.

Sie erzielten einen Gesamtprüfungsdurchschnitt von 72,96 Punkten, was der Note 3,0 entspricht. Damit lag das Prüfungsergebnis geringfügig über dem Vorjahresniveau (72,15 Punkte).

Wie im Vorjahr variieren auch die Leistungen der verschiedenen Klassen im Gesamtergebnis vom oberen bis zum unteren Bereich der Note 3 „befriedigend“, wobei die Bandbreite von 67,00 - also der absoluten Untergrenze der befriedigenden Leistung - bis zu 78,32 Punkten reicht. Es ergibt sich bei der Betrachtung des Gesamtprüfungsdurchschnitts der einzelnen Klassen folgende Rangliste:

- Klasse VFA 208 Gera: 78,32 Punkte
- Klasse VFA 047 (2jährig): 75,37 Punkte
- Klasse VFA 207 Weimar: 74,54 Punkte
- Klasse VFA 048 (2jährig): 73,76 Punkte
- Klasse VFA 206 Sondershausen: 73,72 Punkte
- Klasse VFA 209 Gera: 70,74 Punkte
- Klasse VFA 210 Meiningen: 67,00 Punkte
- Wiederholer/Nachholer: 48,94 Punkte

Bei der Betrachtung der einzelnen Prüfungsaufgaben fällt in diesem Jahr das relativ schlechte Ergebnis der vierten Prüfungsaufgabe „Wirtschafts- und Sozialkunde“ ins Auge. Die Arbeit wurde durchschnittlich mit 63,46 Punkten bearbeitet, also der Note 4. Sie fällt deutlich hinter die anderen Prüfungsaufgaben zurück, die durchschnittlich mit der Note 3 bearbeitet worden sind. Dabei fiel die erste Prüfungsaufgabe „Verwaltungsbetriebswirtschaft“ mit 77,54 Punkten



am besten aus, gefolgt von der praktischen Prüfung mit 76,01 Punkten und der zweiten Prüfungsaufgabe aus dem Bereich Personalwesen mit 74,76 Punkten. Auch die dritte Prüfungsarbeit aus dem Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren - im Jahr 2025 verbunden mit Kommunalrecht - wurde mit 73,03 Punkten zufriedenstellend gemeistert.

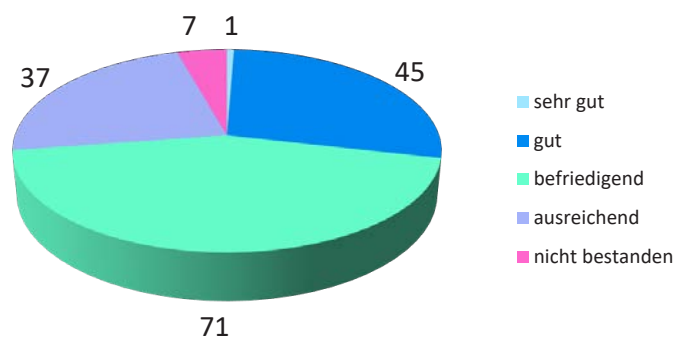
Von den 161 Prüfungsteilnehmern haben sieben die Prüfung nicht bestanden. Das entspricht einem Anteil von 4,3 %. Darunter ist ein Wiederholer.

Fazit

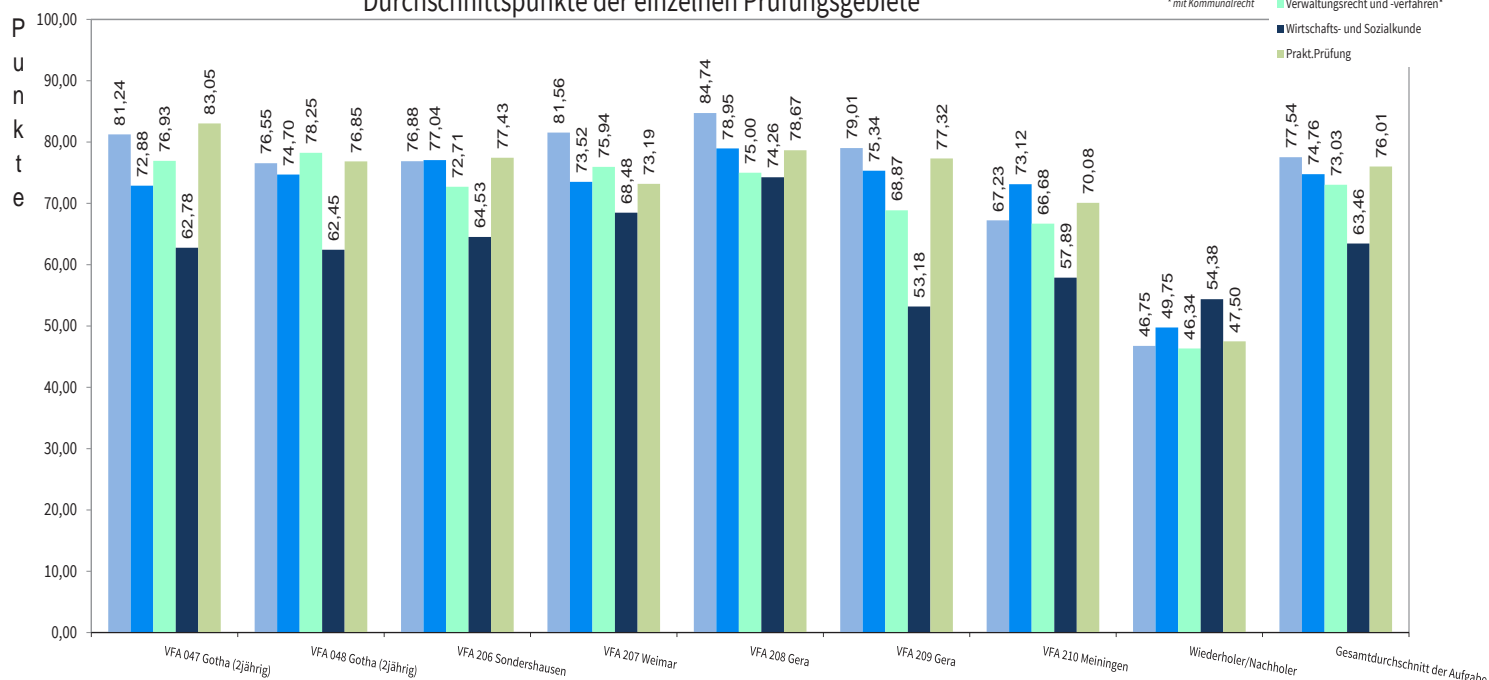
Das Ergebnis der Abschlussprüfung 2025 führt die Tendenz des letzten Jahres fort und liegt im unteren langjährigen Mittel. Die deutlichen negativen Auswirkungen der Corona-Zeit auf das Prüfungsergebnis sind überwunden. Allerdings werden Leistungsunterschiede zwischen einzelnen Klassen deutlich. Da diese Unterschiede abwechselnd an verschiedenen Standorten auftauchen, lässt sich eine eindeutige Ur-

sache nicht ausmachen. Eine erhebliche Bandbreite bei der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft einzelner Auszubildender ist jedoch erkennbar. In Zeiten schwindender Personalressourcen am Arbeitsmarkt und erheblicher altersbedingter Fluktuation in der öffentlichen Verwaltung gilt es, auch schwächere Absolventen in der theoretischen und praktischen Ausbildung mitzunehmen und zu fördern.

Abschlussprüfung
"Verwaltungsfachangestellte/r" 2025
Prädikate Gesamtprüfung



Abschlussprüfung "Verwaltungsfachangestellte/r" 2025
Durchschnittspunkte der einzelnen Prüfungsgebiete





auf umstrittene Aussagen aus der AfD-Fraktion. Am Freitag sorgte etwa die Bemerkung über das „Kikaninchen, dem der Stecker gezogen werden muss“ und vermeintliche Zensur für scharfe Gegenrede, unter anderem durch Stefan Gruhner (CDU).

Dass diese Diskussionen inmitten der aktuellen gesellschaftlichen und juristischen Auseinandersetzung um die politische Einordnung der AfD stattfanden, verlieh dem Besuch zusätzliche politische Brisanz.

Nach dem Plenarbesuch blieb Zeit für Austausch und ein gemeinsames Mittagessen im Besucherbereich. Beide Gruppen beendeten ihren Tag mit einem Gruppenfoto.

Am Freitag demonstrierten vor dem Landtag außerdem die „Omas gegen Rechts“ mit Plakaten und klarer Botschaft – ein Zeichen lebendiger Zivilgesellschaft, das den Lehrgangsteilnehmenden ebenfalls nicht entging.

Unser Fazit: Die Theorie im Unterricht ist das eine – aber Politik live zu erleben, mit all ihren Facetten, Kontroversen und Kontrasten, ist durch nichts zu ersetzen.

*Christiane Uri
Dozentin für Bürgerliches Recht,
Staats- und Verfassungsrecht*

Zwischen Vergangenheit und Gegenwart

Zwei Landtagsexkursionen mit den Beamtenanwärterinnen und -anwärtern der Klassen mD 58 und 59 hinterließen einen bleibenden Eindruck.

Am 15. und 16. Mai 2025 unternahmen die Lehrgänge mD 59 und mD 58 der Thüringer Verwaltungsschule zwei Exkursionen in den Thüringer Landtag. Begleitet wurden sie von ihren Dozentinnen sowie den Mitarbeiterinnen des Besucherdienstes – Frau Zimmermann am Donnerstag und Frau Bahr am Freitag.

Beide Tage begannen mit einer Führung durch das Landtagsgebäude, bei der nicht nur Architektur und Nutzung erläutert wurden, sondern auch ausgewählte Persönlichkeiten der Thüringer Demokratiegeschichte vorgestellt wurden. Besonders hervorgehoben wurde dabei Ricarda Huch. Als Schriftstellerin, Historikerin und Demokratin leitete sie am 26. Juni 1946 als Alterspräsidentin die erste Sitzung der Beratenden Landesversammlung Thüringens nach dem Zweiten Weltkrieg. Ihre Worte sind heute im Foyer des Landtags verewigt:

„Es sei dem Lande Thüringen beschieden, dass niemals mehr im wechselnden Geschehen ihm diese Sterne untergehen: das Recht, die Freiheit und der Frieden.“

Auch die drei bronzenen Reliefs im Fraktionsgebäude wurden the-

matisiert – sie erinnern an Politiker, die sich unmittelbar nach dem Krieg unter persönlichem Risiko für demokratische Strukturen einsetzten: Hugo Dornhofer (CDU), Hermann Becker (LDP) und Hermann Brill (SPD).

Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch der Plenarsitzung. Am Donnerstag verfolgten die Teilnehmenden eine Debatte zum Thüringen-Monitor 2024, in deren Rahmen Ministerpräsident Mario Voigt auf die kürzlich verstorbene Holocaust-Überlebende Margot Friedländer verwies. Ihre Worte „Seid Menschen“ seien, so Voigt, eine bleibende Mahnung – und eine Verpflichtung, sich gegen jede Form von Antisemitismus einzusetzen. Er verwies auf den Thüringen-Monitor und besorgniserregende Zahlen zur Entwicklung rechtsextremer Einstellungen in der Bevölkerung.

Diese Themen prägten die Debatte ebenso wie die Reaktionen



Sportfest und Tag der offenen Türen im Bildungszentrum Gotha

Die Thüringer Verwaltungsschule nahm als dort tätige Ausbildungseinrichtung an den Aktivitäten des Bildungszentrum teil.

Zum ersten Mal lud das Bildungszentrum der Thüringer Landesverwaltung in Gotha im Oktober 2025 zum Tag der offenen Türen ein. Die dort ansässigen Einrichtungen hatten so die Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Neben der Bevölkerung Gothas nutzten auch viele an einem Studium oder einer Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung Interessierte die Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten anzusehen und Informationen zu Inhalten und Organisation der verschiedenen Ausbildungs- und Studiengänge zu erhalten.

Die Thüringer Verwaltungsschule gab an einem Infostand Auskünfte zu den Ausbildungsberufen „Verwaltungsfachangestellte/r“, „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ und zur Beamtenlaufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes. Außerdem konnten die Besucherinnen und Besucher ihr Wissen bei einem Verwaltungsquiz testen. Darüber hinaus hatten sie die Gelegenheit, einen Flaschenöffner mit TVS-Logo mithilfe einer Buttonmaschine selbst zu bauen, was für viel Begeisterung sorgte.

Bereits im September fand das Sportfest des Bildungszentrums statt. Dort traten die verschiedenen Klassen in zum Teil sehr ungewöhnlichen Disziplinen gegeneinander an, was durchweg für Begeisterung und sehr viel Motivation bei den Teilnehmenden sorgte. Den gelungenen Abschluss fand das Fest mit einem gemeinsamen Bratwurstessen.



Direktor Jens Wenzel, der hauptamtliche Dozent der TVS Enrico Gruhl und der Auszubildende zum Verwaltungsfachangestellten Christian Stoffregen aus der Klasse VFA 216 Sondershausen standen Besucherinnen und Besuchern am Infostand der TVS Rede und Antwort.

Beim Sportfest im September betreuten die hauptamtlichen Dozenten Michael Langenhan und Katrin Gerhardt die Sportler der TVS.





Die Klassen mD 58 und 59 bei der Zeugnisfeier in Gotha.

„Wir wollen Teil der Lösung sein!“

Beamtenanwärterinnen und -anwärter der heutigen Generation sehen sich als Dienstleister, die dazu beitragen, dass der Staat funktioniert.

Das erklärten die Gruppen mD 58 und 59, die am 28. Juli 2025 nach Abschluss des zweijährigen Vorbereitungsdienstes ihre Zeugnisse erhielten.

Zu der Veranstaltung im Bildungszentrum in Gotha erschienen die 20 staatlichen und 16 kommunalen Beamtenanwärterinnen und -anwärter, begleitet von Vertretern der Ausbildungsbehörden und Angehörigen.

Direktor Jens Wenzel freute sich, außerdem den Vorsitzenden des Verwaltungsrates der TVS, Herrn Johannes Bauer, den Abteilungsleiter 1, Herrn Ralf Schlußinger, Frau Becker und Frau Kaufmann als Vertreterinnen der Referate 10 und 11 des Thüringer Ministeriums für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung, sowie den Vizepräsidenten des Landesverwaltungsamtes, Herrn Jürgen Matz, neben Dozentinnen und Dozenten der TVS zu der Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Jens Wenzel blickte auf den Tag, der offiziell das Ende des Vorbereitungsdienstes und den Start ins Berufsleben markiere. Er verwies auf die vor den Absolventen liegenden Aufgaben, die zwar nicht immer spektakulär seien, aber vielfältig. Das Durchhaltevermögen der Anwärterinnen und Anwärter hätten sie in den zwei

Jahren Vorbereitungsdienst bewiesen. Nun würden sie in den Verwaltungen gebraucht und könnten ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Er bedankte sich bei allen Akteuren, die in den zwei Jahren des Vorbereitungsdienstes zum Erfolg der Ausbildung beigetragen haben und schloss mit herzlichen Glückwünschen an die künftigen Beamtinnen und Beamten zur bestandenen Laufbahnprüfung.

Auch Ralf Schlußinger unterstrich in seiner Rede die Wichtigkeit des Tages - eines Tages des Abschlusses und des Aufbruchs. Er lobte die Breite und Tiefe der Beamtenausbildung des mittleren nichttechnischen Dienstes, so dass die künftigen Beamten in vielen Bereichen der öffentlichen Verwaltung einsetzbar seien. Es ginge am heutigen Tag nicht nur um ein Prüfungszeugnis, sondern auch um die Übergabe des Staffelstabes an die nächste Generation. Er wünschte für den künftigen Berufsweg viel Erfolg und forderte die Nachwuchskräfte auf, immer neugierig und offen zu sein. Denn die Verwaltung habe eine Grundtendenz: Verharrung und Stabilität. Auch wenn die Beamtinnen und Beamten auf den ersten Blick in ein geschlossenes System kommen würden, so könnten sie doch neue Impulse einbringen. „Bleiben Sie im Rahmen von Recht und Gesetz kreativ und innovativ!“, forderte Ralf Schlußinger die Anwesenden auf.

Jürgen Matz erinnerte sich rückblickend an die Ernennung der Beamtenanwärterinnen und -anwärter des Landes am 1. August 2023. Nun hätten sie in zwei Jahren das Fachwissen erworben, um in einer modernen Verwaltung tätig zu sein. Denn auf dem Weg zum modernen Staat sei durchaus noch Luft nach oben. In jedem Fall sollten die Nachwuchskräfte in dem Bewusstsein agieren, dass sie für die Öffentlichkeit als Dienstleister bürgernah und verantwortungsbewusst handeln, damit das Vertrauen in den Staat weiter besteht. Ein austariertes Staatswesen sei der Grundstein für einen lebenswerten Staat. Er wünschte den Absolventen ein erfülltes Berufsleben.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war die anschließende Zeugnisübergabe, bei der jeder Anwärter und jede Anwärterin persönlich aufgerufen wurden, um das begehrte Dokument entgegenzunehmen. Zuvor gab Doris Bruckner, Vorsitzende des Prüfungsausschusses, noch einen Überblick über die Prüfungsergebnisse 2025. Hier bearbeiteten die Absolventen die schriftliche Prüfungsaufgabe aus dem Sozialrecht und Verwaltungsrecht mit einem Durchschnitt von 11,38 (mD 59) bzw. 12,19 (mD 58) Wertungspunkten am besten, während in beiden Gruppen die Aufgabe aus dem Dienstrecht am schlechtesten ausfiel (mD 59: 7,14 Punkte, mD 58: 7,13 Punkte). Auch in der praktischen Prüfung stellten die künftigen Staatsdiener ihr Können unter Beweis, hier konnte neun Mal die Note 1 vergeben werden. Eine Teilnehmerin wurde aufgrund mangelnder Vorleistungen nicht zur Laufbahnprüfung zugelassen. Das Gesamtprüfungsergebnis lag bei 10,62 Punkten, also im Bereich des Prädikats „Gut“. Weitere Einzelheiten können den Übersichten auf der folgenden Seite entnommen werden.



Im Anschluss blickten die Hauptakteure der Veranstaltung - die Vertreter der Beamtenanwärterinnen und -anwärter - auf die zwei Jahre an der TVS zurück. Sabrina Becke und Mario Mülle aus der Gruppe mD 58 gaben einen humorvollen Einblick in die vergangenen zwei Jahre und betonten ihrer aller Neugier auf ihr künftiges Wirken in der öffentlichen Verwaltung. Dabei wollen sie „Teil der Lösung“ sein und dazu beitragen, dass der Staat funktioniert. Ebenso wie ihre Kommilitonin Magdalena Doktor von der Gruppe mD 59 dankten sie allen, die zum Erfolg der Ausbildung beigetragen haben.

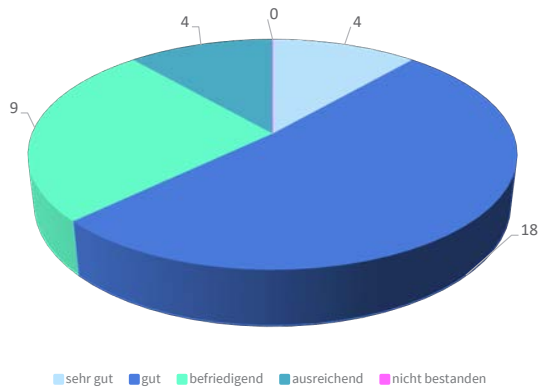
Die feierliche Atmosphäre wurde durch beschwingte musikalische Beiträge von dem Duo Lisa Beier und Leoni Wagner bereichert. Nach der Übergabe der Zeugnisse und Auszeichnungen bot ein kleiner Empfang die Möglichkeit, sich auszutauschen und den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zu feiern.

TVS-INFO wünscht allen Absolventen viel Erfolg bei der Wahrnehmung ihrer künftigen beruflichen Aufgaben!

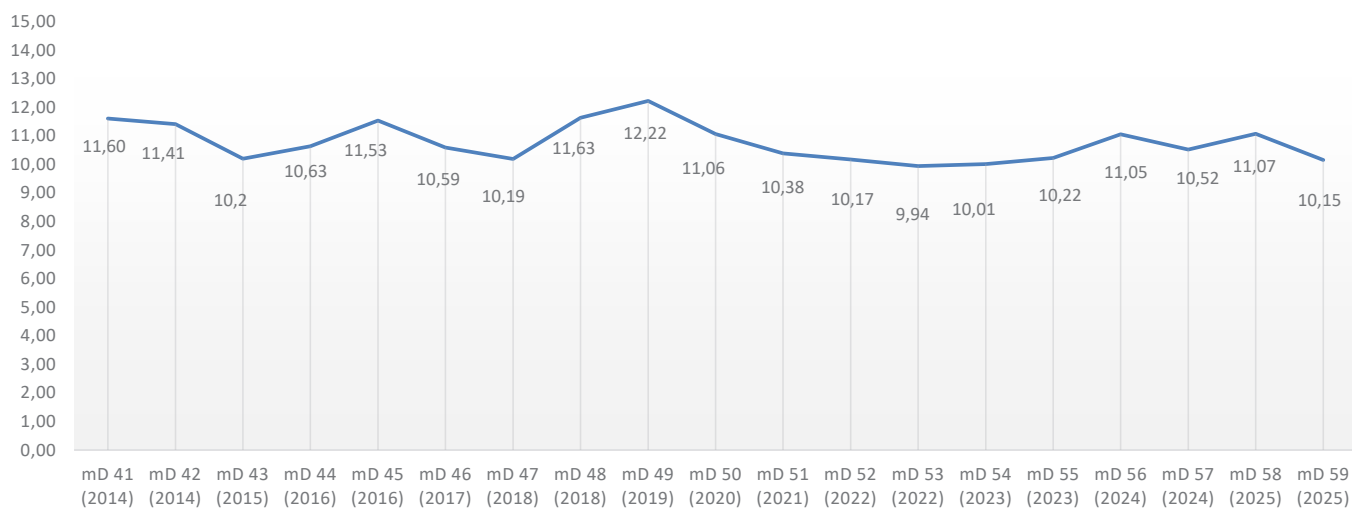
Direktor Jens Wenzel, Jürgen Matz, Vizepräsident des Landesverwaltungsamtes (v. l.), Johannes Bauer, Vorsitzender des Verwaltungsrats (2. v. r.), und Ralf Schleußinger, Abteilungsleiter 1 des Thüringer Ministeriums für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung (r.) freuen sich über die neue Generation der Beamten des mittleren nichttechnischen Dienstes. Die drei Prüfungsbesten erhielten eine besondere Auszeichnung.



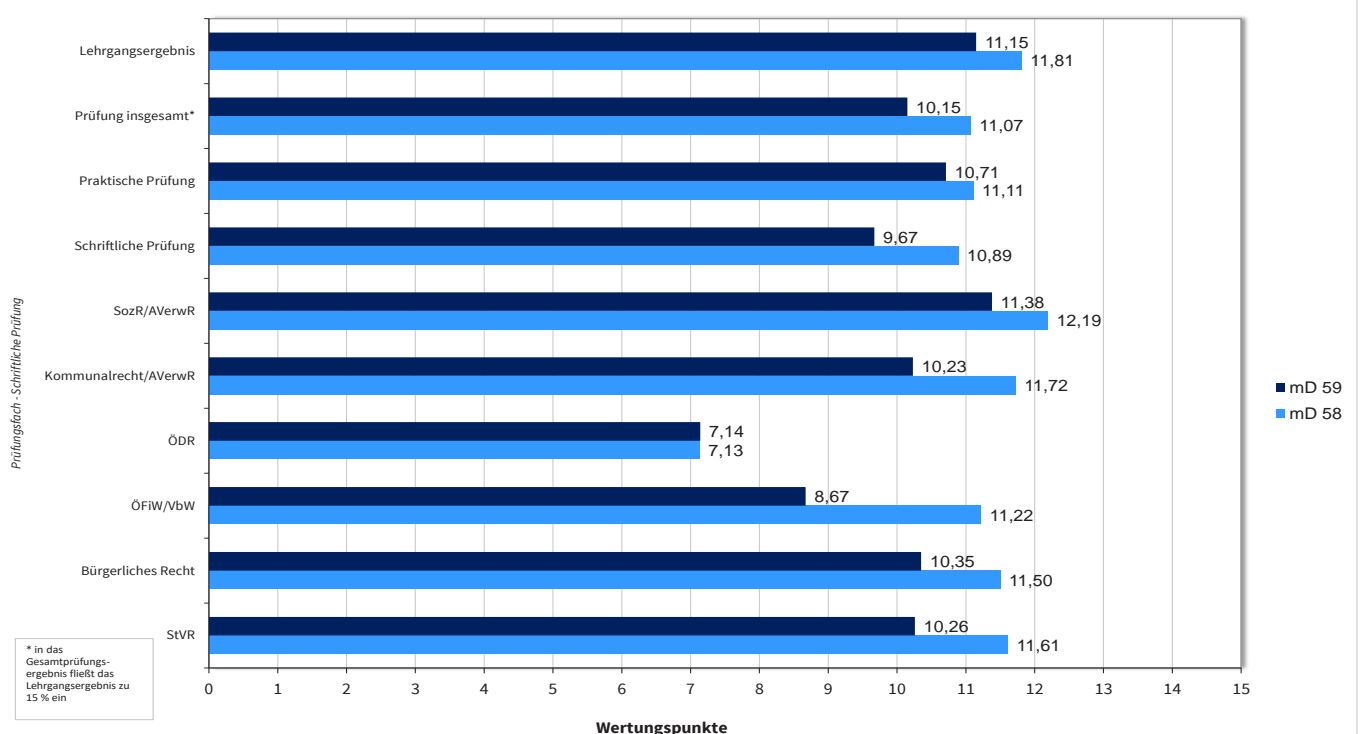
Laufbahnprüfung mittlerer nichttechnischer Dienst 2025 Prädikate Gesamtergebnis



Laufbahnprüfung mittlerer Dienst Ergebnisse im Vergleich der Vorjahre nach Wertungspunkten



Laufbahnprüfung mittlerer nichttechnischer Dienst 2025 durchschnittlich erreichte Punkte mD 58 und mD 59



Fortbildungen für Ausbilder

Mit einer Weiterbildung können Ausbilder ihre Kompetenzen weiterentwickeln und die Auszubildenden so gezielt fördern.

Die Thüringer Verwaltungsschule bietet verschiedene Seminare an, um Ihre Kompetenzen als Ausbilder weiterzuentwickeln.

So vermittelt die Weiterbildung zum „**Zertifizierten Ausbilder (TVS)**“ allen ausbildenden Fachkräften und Praktikantenbetreuern fundierte Kenntnisse und erhöht deren Handlungskompetenz zu Themen, die einerseits in der Ausbildung unabdingbar sind, andererseits in den AdA-Lehrgängen nur grundsätzlich und allgemein thematisiert werden können. Die Weiterbildung besteht aus den drei Modulen:

Modul 1 - Die Unterweisung von Auszubildenden, Studierenden und Praktikanten zielgerichtet planen und durchführen

Modul 2 - Die Beurteilung von Auszubildenden, Studierenden und Praktikanten

Modul 3 - Gesprächsführung mit Auszubildenden, Studierenden und Praktikanten

Das Zertifikat wird erteilt, wenn alle drei Module besucht worden sind und ein 30-minütiger Multiple-Choice-Test erfolgreich abgelegt wurde.

Alle drei Module können auch als Einzelseminare gebucht werden. Sie finden alle Termine und weitere Informationen auf unserer Homepage unter der Rubrik „Fortbildung“.

Auskünfte zum Zertifikatslehrgang erteilt Frau Domsz, Tel. 03643 207-137, odomsz@tvs-weimar.de.



Ausbildertag am 18. Juni 2026

in Weimar

Auf vielfachen Wunsch bieten wir wieder einen Ausbildungertag an. Bei der Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen rund um die Ausbildung zu informieren, Kontakte zu knüpfen und Ihre eigenen Anliegen mit einzubringen. Anmeldungen sind auf der Homepage unter der Seminar-Nr. 44001 möglich. Auskünfte erteilt Frau Seidl, Tel. 03643 207-124, vseidl@tvs-weimar.de.



Direktor Jens Wenzel freut sich über die guten Prüfungsergebnisse der FL II-Absolventen.

Mit dem Fortbildungslehrgang II einen Schritt nach oben auf der Karriereleiter

Mit dem Abschluss als Verwaltungsfachwirt/in erwerben die Absolventen die Befähigung für die Übernahme von Führungs- und Verwaltungsaufgaben in gehobener Funktion. Im Herbst 2025 stellten sich zwei Klassen des Fortbildungslehrganges II der Prüfung.

Noch im Dezember 2025 fand die Zeugnisübergabe für die beiden Klassen der Herbstprüfung, FL II 147 und 149, in Weimar statt.

Direktor Jens Wenzel übergab zusammen mit Anne Sophie Steger, stellv. Referatsleiterin Aus- und Fortbildung vom Thüringer Landesverwaltungsamt, im feierlichen Rahmen die Prüfungszeugnisse.

Beide betonten die Bedeutung der beruflichen Fortbildung und die guten Berufsaussichten der Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung. Durch Altersabgänge frei werdende Führungspositionen, anspruchsvollere Aufgaben und sich schnell ändernde Anforderungen aufgrund zunehmend dynamischer Prozesse in den Behörden und in der Gesellschaft verlangen nach gut ausgebildeten Fachkräften mit entsprechenden Kompetenzen.



Die Klasse FL II 147 bei der Zeugnisübergabe in Weimar.



Direktor Jens Wenzel bedankt sich beim stellvertretenden Prüfungsausschussvorsitzenden Andreas Blümel für die geleistete Arbeit im vergangenen Berufszeitraum. Zum 1. Dezember 2025 wurde der Ausschuss vom Thüringer Landesverwaltungsamt als der zuständigen Stelle nach BBiG neu berufen.

Die 46 Absolventen haben alle die Prüfung bestanden. Sie wurde von der Klasse FL II 147 mit durchschnittlich 78,47 Punkten und von der Klasse FL II 149 mit 79,03 Punkten bearbeitet. Damit lag die Durchschnittsnote bei 2,6 bzw. 2,5.

Auch die Einzelbetrachtung der beiden Klassen zeigt erfreuliche Ergebnisse. In der ersten Prüfungsaufgabe aus dem Staats- und Verfassungsrecht mit durchschnittlich 58,5 bzw. 62,11 Punkten zeigten die beiden Klassen zwar ihre schwächste Leistung, aber alle anderen schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden mit mindestens Note 3 bearbeitet.

Dabei konnte die Klasse FL II 149 bei fünf von sieben schriftlichen Arbeiten mit einem Punktedurchschnitt von über 81 und damit der Note 2 überzeugen. Doch auch die Klasse FL II 147 erreichte immerhin in drei schriftlichen Prüfungsaufgaben ebenfalls durchschnittlich die Note 2. Im Wahlfach konnte sogar der Spitzenwert von 91,55 Durchschnittspunkten erreicht werden.

In der fachpraktischen Prüfung, die aus einem Vortrag und einem Fachgespräch besteht, überzeugten beide Klassen mit durchschnittlich 81,7 bzw. 82,17 Punkten. Die Übersicht zu den erzielten Ergebnissen ist auf der folgenden Seite abgebildet.

Insgesamt erreichten bei der Herbstprüfung zum/ zur Verwaltungsfachwirt/in 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Prüfungsnote „gut“, 25 Absolventen konnten die Prüfung mit der Note „befriedigend“ abschließen und eine Teilnehmerin erreichte die Note

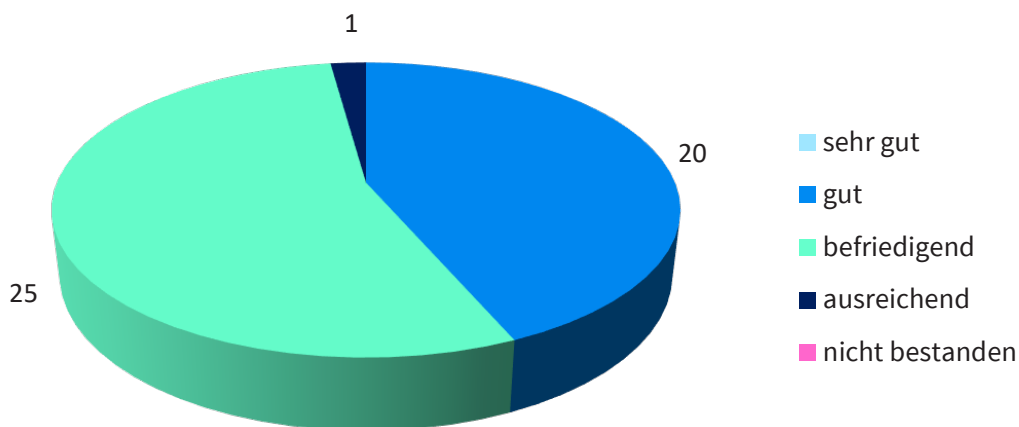
„ausreichend“. Auch eine Wiederholungsprüfung verlief erfolgreich. Der Gesamtdurchschnitt der Herbstprüfung 2025 beträgt damit 78,82 Punkte, Note 2,6.

TVS-INFO gratuliert allen Verwaltungsfachwirtinnen und -fachwirten zur bestandenen Prüfung und wünscht viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Weg!



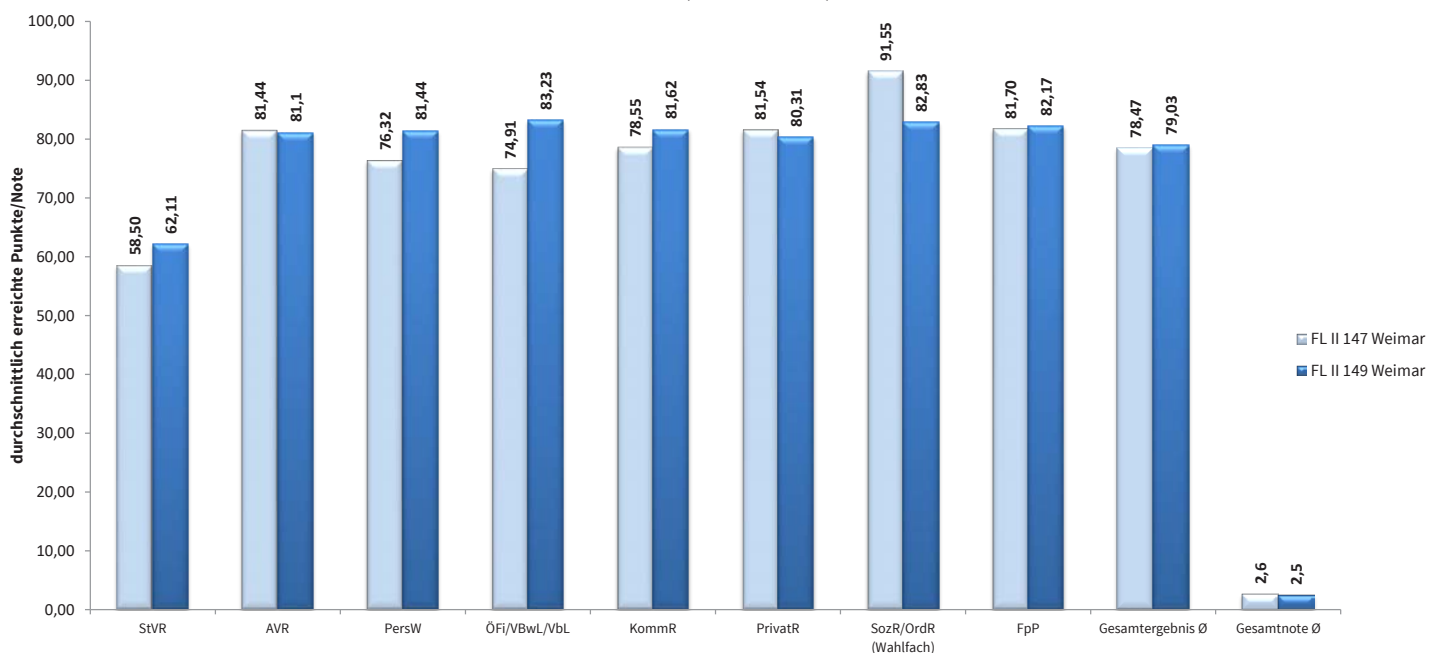
Freude auch bei der Klasse FL II 149 über die bestandene Fortbildungsprüfung.

Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in FL II 147/149 Prädikate Gesamtprüfung



alle Einzelauswertungen ohne
Ergebnisse einer Wiederholungs-
prüfung

Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in FL II 147 und 149 (Herbst 2025)



FpP - Fachpraktische Prüfung; OrdR - Ordnungsrecht; SozR - Sozialrecht; PrivatR - Privatrecht; KommR - Kommunalrecht; ÖFi/VBwL/VbL - Öffentliche Finanzwirtschaft/Volks- und Betriebswirtschaftslehre/Verwaltungsbetriebslehre; PersW - Personalwesen; AVR - Allgemeines Verwaltungsrecht; StVR - Staats- und Verfassungsrecht

Fortbildung zur „Fachkraft Kommunaler Ordnungs- und Vollzugsdienst (TVS)“

Nach Abschluss der praktischen Einsatzlehre wurden die ersten Zertifikate an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Pilotlehrganges KOVD 004 übergeben.

Nach 320 Unterrichtseinheiten in zehn Modulen konnten die Zertifikate im ersten Qualifizierungslehrgang zur „Fachkraft Kommunaler Ordnungs- und Vollzugsdienst (TVS)“ ausgehändigt werden.

In Anwesenheit der Vertreterinnen und Vertreter der entsendenden Ordnungsbehörden übergaben Doris Bruckner stellvertretend für die Direktion der TVS und Ralf Schleißinger, Abteilungsleiter 1 des Thüringer Ministeriums für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung, die Abschlusszertifikate an die 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Lehrgang wurde auf Anregung verschiedener Kommunen des Landes mit Unterstützung des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen und in Abstimmung mit dem TMIKL von der TVS im Jahr 2024 ins Leben gerufen. Die Zertifikatsübergabe fand deshalb auch in Anwesenheit der beiden Vertreter des Gemeinde- und Städtebundes, Axel Kunze und Konstantin Götz, statt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des KOVD-Qualifizierungslehrgangs erhielten neben staats-, kommunal- und verwaltungsrechtlichen Grundlagen auch die speziellen ordnungsrechtlichen

Kenntnisse und Fähigkeiten in vier Fachmodulen vermittelt, um im Außendienst rechtssicher und praxistauglich agieren zu können. Insbesondere die praktische Einsatzlehre am Bildungszentrum der Thüringer Polizei in Meiningen wertet die neue Qualifizierungsmöglichkeit an der Thüringer



Axel Kunze, Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V., Doris Bruckner, TVS (v. l.), sowie Konstantin Götz, Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V. (2. v. r.), und Ralf Schleißinger, TMIKL (r.), zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des KOVD 004 bei der Zeugnisübergabe in Weimar.

Verwaltungsschule erheblich auf. Hier verbinden sich Theorie und Praxis, denn der Dozent der Thüringer Verwaltungsschule vermittelt zusammen mit den Ausbildern der Polizei, wie die Vollzugsdienstkräfte der Ordnungsbehörden im Alltag auf der Straße ihre Aufgaben und Befugnisse praktisch umsetzen und sich dabei selbst schützen können.

Im Rückblick bewerteten auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des KOVD 004 diese Unterrichtseinheiten als besonders wertvollen Teil der Qualifizierungsmaßnahme.

Die praktische Einsatzlehre am Bildungszentrum der Polizei im Rahmen des Fachmoduls 4 ist auch Teil des KOVD-Zertifikatslehrgangs.



Matthias Lill, nebenamtlicher Dozent der TVS im KOVD im Bereich allgemeines Ordnungsrecht und Verwaltungsvollstreckung, zusammen mit Enrico Stapel vom Bildungszentrum der Thüringer Polizei in Meiningen, der die praktische Einsatzlehre dort für die TVS organisiert.



Im Rahmen des praktischen Teils der Einsatzlehre wurden verschiedene Einsatzsituationen realitätsnah simuliert



HÖRSAALGEBAUDE



Die Klasse KOVD 004 im Bildungszentrum der Thüringer Polizei in Meiningen.

Der Fortbildungslehrgang I schafft die Basis für die berufliche Zukunft in der öffentlichen Verwaltung

2025 erhielten 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der drei Fortbildungslehrgänge I 251, 252 und 253 ihre Prüfungszeugnisse.

Mit dem Abschluss „Verwaltungsfachangestellte/r“ bzw. „Geprüfte/r Verwaltungsangestellte/r (TVS)“ endete für die Lehrgänge in Weimar und Rudolstadt der Fortbildungslehrgang I.

Von den 57 Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern im November 2024 legten 20 die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“ als Externe nach § 45 Berufsbildungsgesetz ab. 37 Absolventen stellten sich der TVS-Prüfung als „Geprüfte/r Verwaltungsangestellte/r (TVS)“. 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen.

Die zwei Fortbildungslehrgänge FL I 251 und 252 fanden in der Zeit von 2023 bis Ende 2024 in Weimar statt. Der FL I 253 wurde in Rudolstadt durchgeführt.

Bei der Zeugnisfeier in Weimar fanden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein, um das Erreichte gebührend zu feiern. Sie sind in den verschiedenen Verwaltungsbehörden in Thüringen als sog. Seiteneinsteiger tätig und können nun auch einen Verwaltungsabschluss nachweisen.

TVS-INFO gratuliert allen zur bestandenen Prüfung und wünscht alles Gute für die berufliche Zukunft!

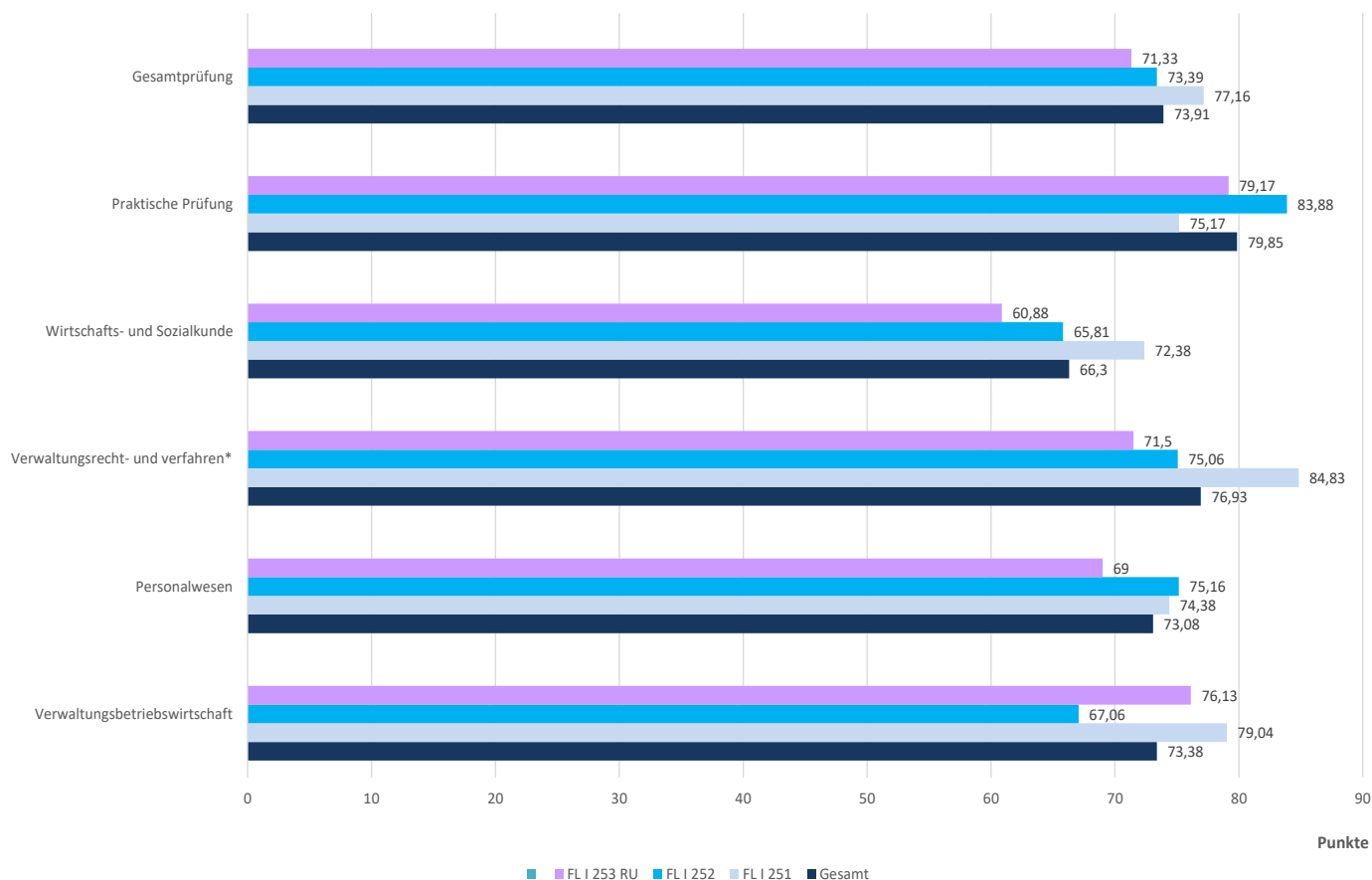
Der Fortbildungslehrgang I gewinnt aufgrund der zahlreichen altersbedingten Abgänge in den Behörden Thüringens eine immer größere Bedeutung, denn nicht alle Stellen können durch einschlägig ausgebildetes Personal nachbesetzt werden.

Aufgrund der geänderten Nachfrage wird die TVS im Jahr 2026 einen weiteren Fortbildungslehrgang I einmal wöchentlich jeweils am Dienstag anbieten. Er beginnt am 10. März 2026. Anmeldungen können noch kurzfristig erfolgen.

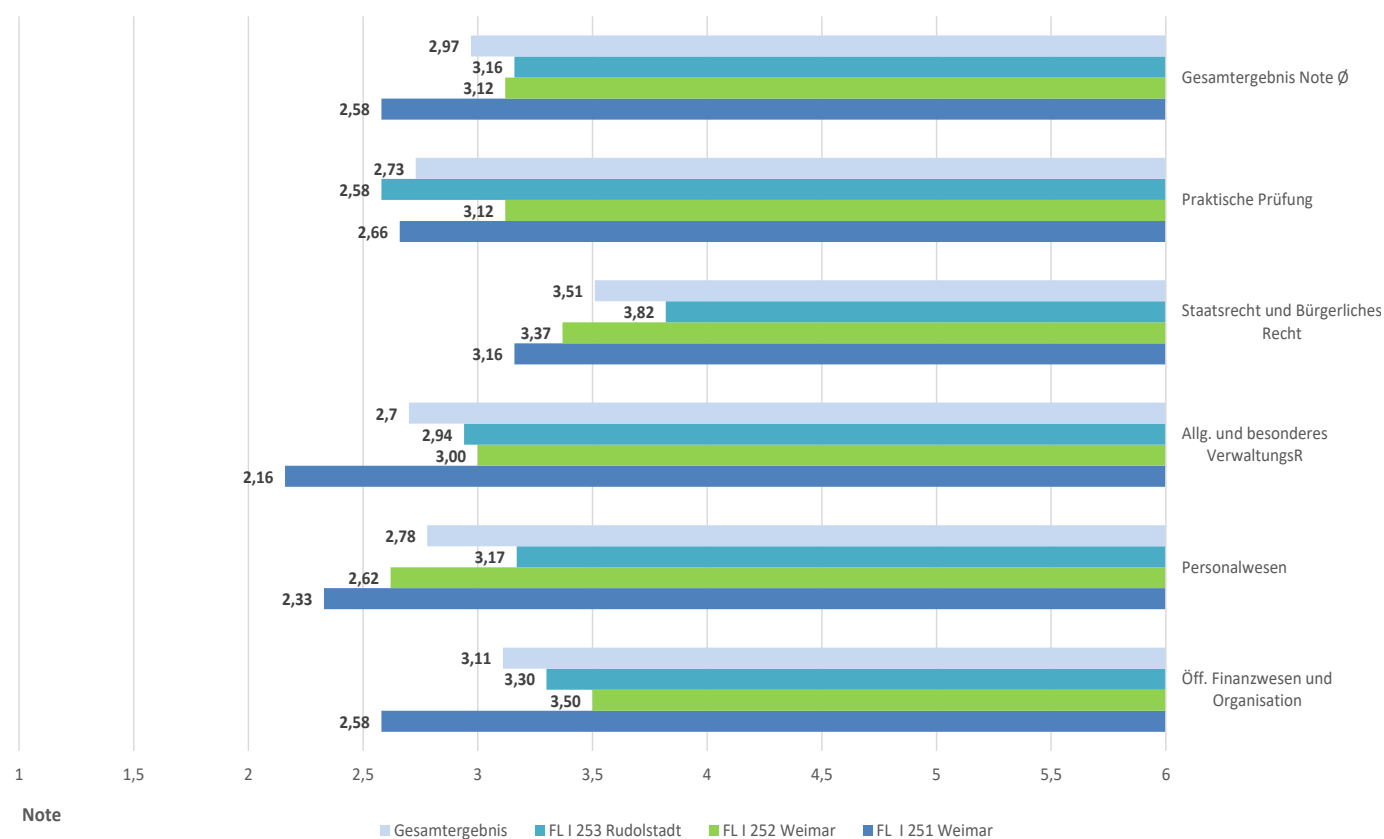


*Freude über die bestandene Prüfung
bei den Absolventen des Fortbildungslehrganges I*

Abschlussprüfung "Verwaltungsfachangestellte/r" als Externe 2024 erreichte Durchschnittspunktzahl gesamt/nach Klassen



Prüfung "Geprüfte/r Verwaltungsangestellte/r (TVS)" 2024 erreichte Durchschnittsnoten gesamt/nach Klassen





FL I 251 Weimar



FL I 252 Weimar



FL I 253 Rudolstadt

Wie geht guter Unterricht?

Dozentenseminare der TVS zeigen geeignete Methoden auf und führen durch Theorie und praktische Umsetzung zu besseren Lehrerfolgen.



Im Dozentenseminar „Grundlagen der Pädagogik“ erwarben sieben weitere Dozentinnen und Dozenten die „Basics“ für ihre Unterrichtstätigkeit an der TVS.

Auch im Jahr 2025 nutzten mehrere haupt- und nebenamtliche Dozentinnen und Dozenten der Thüringer Verwaltungsschule die Gelegenheit einer pädagogischen Fortbildung an der TVS.

Für Einsteiger gut geeignet ist das Grundlagenseminar Pädagogik von Dr. Frank Höfer und Elke Zehetner. Im Hotel Kaiserin Augusta in Weimar vermittelten sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Grundlagen, um das eigene Wissen rund um Unterricht und Lehre systematisch und kurzweilig an die jeweilige Zielgruppe weiterzugeben.

Neu angeboten wurde ein Aufbaukurs Pädagogik. Hier konnten noch wenig erfahrene Dozentinnen und Dozenten ihre individuellen Fragen rund um die Stoffvermittlung und die Gestaltung des Unterrichts im Vorfeld anmelden. Die jeweiligen Probleme wurden in dem Seminar aufgegriffen. Die beiden Referenten Elke Zehetner und Dr. Frank Höfer zeigten in Zusammenarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern geeignete Lösungswege auf und gaben Tipps für die weitere Unterrichtstätigkeit.



Gut nachgefragt war der neu angebotene Aufbaukurs Pädagogik, den Elke Zehetner und Dr. Frank Höfer für die TVS durchführten.

Personelle Verstärkung für die Thüringer Verwaltungsschule

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Team der TVS

Für die Thüringer Verwaltungsschule brachte das Jahr 2025 durch den neuen Direktor nicht nur eine personelle Veränderung an der Spitze, sondern auch in verschiedenen anderen Bereichen fanden Personalwechsel oder Stellenneubesetzungen statt.

Durch den Wechsel von Frau Renft in die Personalverwaltung war eine Neubesetzung der Sachbearbeiterstelle in der Lehrgangsorganisation erforderlich. Hier betreut Frau Wilhelm nun die dreijährige Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten in Weimar und künftig auch den Standort Gera/Hermsdorf.

Verstärkung erhält ab 1. Januar 2026 der Bereich Finanzbuchhaltung/Kasse durch die neue Sachbearbeiterin Frau Märten.

Ebenfalls ab 1. Januar 2026 wird die Stelle der Verwaltungsleitung wieder besetzt. Mit Herrn König wird ein erfahrener Verwaltungsexperte den Fachbereich 1 „Allgemeine Verwaltung“ übernehmen und die Thüringer Verwaltungsschule mit seinem Know-how in puncto Organisation, IT, Haushalt und Personal unterstützen.

Auch der Fachbereich Lehre und Lehrgangsorganisation erhielt im Jahr 2025 weiteren Zuwachs.



Claudia Weise ist als hauptamtliche Dozentin für die Unterrichtsgebiete Organisation, IT und Bürowirtschaft insbesondere in den Ausbildungslehrgängen und im Fortbildungslehrgang I im Einsatz.

Als Nachfolger von Stefan Hartung konnte der langjährige nebenamtliche Dozent Michael Langenhan nun als hauptamtliche Lehrkraft für die TVS gewonnen werden. Er hat die Fachgebiete Öffentliche Finanzwirtschaft - Doppik, Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Volkswirtschaftslehre übernommen und unterrichtet in allen Aus- und Fortbildungslehrgängen.



TVS-Homepage nun auch barrierefrei

Die Thüringer Verwaltungsschule hat in diesem Jahr den barrierefreien Zugang zu ihrem Internetauftritt verbessert.

Ein wichtiger Schritt, um die Einhaltung der gesetzlichen Barrierefreiheitsanforderungen zu gewährleisten, wurde mit der Implementierung eines Barrierefreiheits-Menüs getan.

Mit dem Symbol am rechten Bildschirmrand können Besucher der Seite

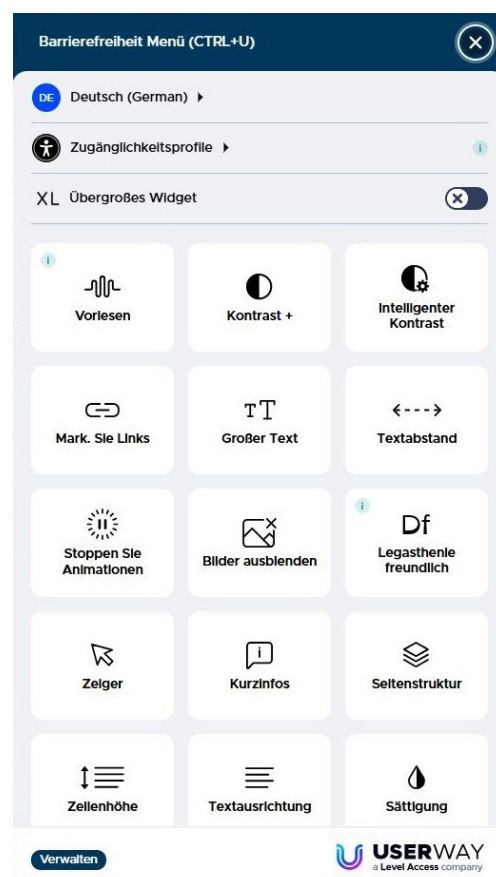
- das Vorlesen von Texten,
- die Erhöhung von Schriftgrößen oder Zeilenabständen,
- die Änderung des Kontrasts,
- die Markierung von Links,
- das Stoppen von Animationen,
- das Ausblenden von Bildern,
- die Änderung der verwendeten Schrift in eine legastheniefreundliche Variante,
- das Einblenden von Kurzinfos,
- die Darstellung der Seitenstruktur und
- die Textausrichtung

nach individuellen Bedürfnissen anpassen.

Die Umsetzung der Barrierefreiheit ist ein laufender Prozess, so werden auch derzeit noch nicht vollständig barrierefreie Inhalte, wie pdf-Dokumente, überarbeitet.

Sollten Sie während der Nutzung der Webseite www.tvS-weimar.de Probleme feststellen, melden Sie sich gerne bei uns.

Nadine Krüger
Betreuung Homepage



Ausbilderversammlung

Zu einer weiteren Ausbilderversammlung für den Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ lud die TVS im Sommer 2025 ein. Bei der Veranstaltung konnten Organisations- und Grundsatzfragen zur dienstbegleitenden Unterweisung an der TVS erörtert werden. Weitere Themen waren die Motivation der Auszubildenden und der Einsatz der Gesetzessammlungen im Unterricht.

Bundestagung der Verwaltungsschulen und Studieninstitute

Im Jahr 2025 fand die Bundestagung der Verwaltungsschulen in München bei der Bayerischen Verwaltungsschule statt. Der neue Direktor der TVS, Jens Wenzel, konnte sich so bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Institute vorstellen und gewann zugleich einen Einblick in die Arbeit des Gremiums. Zusammen mit Doris Bruckner, SGL Entwicklung der Lehre, nahmen die zwei Vertreter der TVS neueste Tendenzen und Erkenntnisse aus dem Bereich Aus- und Fortbildung mit nach Weimar.

Unternehmenslauf 2025

Nach mehreren Jahren Pause entsandte die TVS 2025 wieder ein Team zum Erfurter Unternehmenslauf, das krankheitsbedingt sehr reduziert an den Start gehen musste. Aufgrund der lautstarken Unterstützung am Straßenrand liefen die beiden aktiven Akteurinnen Doris Bruckner und Olivia Domsz dennoch zu Höchstleistungen auf.



Teambuilding in Sachsen-Anhalt

Die ursprüngliche Heimat des hauptamtlichen Dozenten Ronny Mank brachte die Idee, als teambildende Maßnahme eine Fahrt nach Lützen in Sachsen-Anhalt zu unternehmen. Er bot sich auch an, als Reiseführer durch den Tag zu „navigieren“.

Schließlich ist die Stadt im Burgenlandkreis etwa 10 Kilometer südwestlich der Stadtgrenze Leipzigs bekannt für eine der Hauptschlachten des Dreißigjährigen Krieges. Der Schwedenkönig Gustav II. Adolf ist in dieser Schlacht gefallen, woran eine Kapelle und ein Denkmal direkt am Schlachtfeldrand erinnern.

Eine Besichtigung des dort errichteten neuen „Museum Lützen 1632“ und des Areals rund um die berühmte Schlacht am 6. November 1632 vermittelten sehr eindrucksvoll die Schrecken und die Sinnlosigkeit des Krieges, denn bei der Schlacht kamen wohl 9.000 Soldaten ums Leben, ohne einen Sieger.

Die Fahrt führte weiter nach Bad Dürrenberg zum dortigen Gradierwerk samt Kurpark.

Der Rückweg über Bad Kösen wurde noch zum gemütlichen Ausklang des Tages hoch über der Saale und den Weinbergen genutzt.

Ein sehr gelungener Tag mit der richtigen Mischung aus Kultur, Geschichte, kulinarischer Gastlichkeit und Gemeinsamkeit jenseits des Alltags.

Das Team der TVS sagt auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank für den tollen Tag, der nicht zuletzt auch durch die Unterstützung des Vorsitzenden des Verwaltungsrates ermöglicht wurde.

Erste Station bildete die Nietzsche Gedenkstätte in Röcken, einem Ortsteil von Lützen, in dem der berühmte deutsche Philosoph geboren wurde und wo sich sein Grab befindet. Vorher begrüßte der Ortsverein Röcken, der die Gedenkstätte betreut, die TVS-Belegschaft mit einem großen Frühstücksbuffet und sorgte so für einen sehr angenehmen Start in den Tag.



Lehrbuchreihe der TVS

| | | |
|------|---|------|
| L 1 | Staatsrecht einschl. Thüringer Verfassung | 20 € |
| L 4 | Grundlagen des Bürgerlichen Rechts | 23 € |
| L 5 | Allgemeines Verwaltungsrecht | 23 € |
| L 6 | Kommunalrecht in Thüringen | 23 € |
| L 8 | Beamtenrecht | 23 € |
| L 9 | Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen | 23 € |
| L 10 | Soziale Sicherung (Vorabdruck derzeit nicht zum freien Verkauf) | |
| L 11 | Grundlagen des öffentlichen Baurechts (Vorabdruck derzeit nicht zum freien Verkauf) | |
| L 12 | Allgemeines Ordnungs- und Polizeirecht | 23 € |
| L 14 | Verwaltungslehre | 23 € |
| L 15 | Tarifrecht im öffentlichen Dienst (Auflage 2024 neu!) | 23 € |
| L 17 | Volkswirtschaft | 5 € |
| L 19 | Methodik der Rechtsanwendung | 16 € |

| | |
|-------------------------|------|
| Aufgabensammlung Band 7 | 15 € |
|-------------------------|------|

Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Graf,
Tel. 03643 207-145, oder bestellen Sie online unter

www.tvs-weimar.de

Infocenter - Lehrmittel



Ihre Ansprechpartner:

Lehrgangsorganisation

Frau Kämmer (SG-Leiterin) 03643 207-133

Bereich Ausbildung

*Verwaltungsfachangestellte (VFA) /
Kaufleute für Büromanagement (KfB)*

Frau Krüger (VFA 2-jährig) 03643 207-135

Frau Wilhelm (VFA 3-jährig) 03643 207-128

Frau Brozio (VFA 3-jährig) 03643 207-136

Frau Domsz (VFA 3-jährig, KfB) 03643 207-137

Beamtenanwärter mittlerer Dienst (mD)

Frau Brozio 03643 207-136

Bereich Fortbildung

*Fortbildungslehrgang I - Geprüfte/r Verwaltungs-
angestellte/r (TVS) / Verwaltungsfachangestellte/r
(extern)*

Frau Thiers 03643 207-111

Fortbildungslehrgang II - Verwaltungsfachwirt/in

Frau Kämmer 03643 207-133

*Kommunaler Ordnungs- und Vollzugsdienst,
Verkehrsüberwachung*

Frau Thiers 03643 207-111

Führungskräftelehrgang

Frau Seidl 03643 207-124

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)

Frau Domsz 03643 207-137

Präsenz-, Online- und Inhouse-Seminare

Frau Seidl 03643 207-124

Kommunaler Datenschutzbeauftragter (TVS)

Frau Brozio 03643 207-136

Pädagogische Fortbildungen

Frau Kämmer 03643 207-133

Prüfungsangelegenheiten

Frau Franke (FB-Leiterin) 03643 207-138

Frau Blüthner 03643 207-131

Frau Beiler 03643 207-139

Frau Baumgärtner 03643 207-146

Bestellung Lehrbücher

Frau Graf 03643 207-145

Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf 03643 207-145